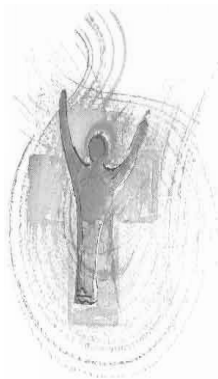


Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Herr Karl-Heinz Greding im Alter von 83 Jahren
Frau Ingrid Katharina Rominsky im Alter von 82 Jahren
Frau Maria Weiß im Alter von 87 Jahren
Herr Albin Angerer im Alter von 80 Jahren
Herr Michael Boltz im Alter von 45 Jahren
Herr Hans-Peter Blume im Alter von 67 Jahren
Frau Anna Rochmann im Alter von 86 Jahren

Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.



Die Kirche St. Joseph ist fertig

Interview mit der Architektin, Frau Claudia Dahm, welche die Arbeiten an und in der Kirche beaufsichtigte

1) Die Arbeiten an der Kirche St. Joseph sind sehr umfangreich gewesen. Können Sie uns bitte im Einzelnen sagen, welche Arbeiten schwerpunktmäßig im Vordergrund standen?

Die Sanierungsarbeiten umfassten zunächst einmal das marode Sockel-mauerwerk im Außenbereich, hier wurden viele hundert Meter Fugen saniert, über 1.000 Steine ersetzt und noch einmal so viele repariert. Im Innenbereich fällt natürlich der Anstrich der Kirchenwände und Gewölbe, das waren ca. 3.500 m², zuerst ins Auge. Die Flächen wurden, als Auflage des Denkmalschutzes, mit Radianschwämmen vom Ruß befreit, dann grundiert und mit einem Quast zweimal gestrichen, so wirkt der Anstrich sehr lebendig. Aufwendig waren aber die „unsichtbaren“ Arbeiten, wie z.B. sämtliche Kabel unter den Putz zu legen. Einige Säulen mussten dazu aufgeschnitten, verputzt und in mehreren Farbschichten an das Bestehende angeglichen werden.

Auch die Glasarbeiten waren umfangreich, hier wurden hunderte bunter Gläser ausgetauscht und repariert, die zersprungenen Sicherheitsverglasungen wurden durch Neue ersetzt. Die Kriechschächte der Heizung unter dem Fußboden der Kirche wurden von Dämmmaterial befreit und gereinigt.

2) Wie muss der Laie sich das vorstellen, dass gerade die oben erwähnten Arbeiten durchzuführen waren? Welche Entscheidungen/Abwägungen mussten dabei gefällt werden? Wer war dabei involviert und wie kam es zu der Auswahl der entsprechenden Handwerksbetriebe?

Durch das marode Sockelmauerwerk zog die Feuchtigkeit ein und hätte auf Dauer die Schäden noch weiter erhöht. Auf Grund der Wetterlage werden die Außenarbeiten aber noch bis nach Ostern andauern.

Der letzte Innenanstrich der Kirche lag bereits über 40 Jahre zurück und war einfach nötig, zumal die Orgelreparatur anstand und somit die Gelegenheit günstig war, denn die Orgel hätte staubfrei verpackt werden müssen. Sehr überholungsbedürftig war auch die Elektroinstallation, in dem Zuge wurde auch die Beleuchtung ergänzt. So zog das eine das andere nach und es bot sich an, das gleich mit zu erledigen, da die komplette Kirche innen eingerüstet war.



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Ostermusik in der Stiftskirche

Die Chorgemeinschaft Cantate lädt herzlich zur diesjährigen Ostermusik am 14.04.2013 um 17:00 Uhr in die Stiftskirche, Kapitelberg 1, 45141 Essen, ein. Das Programm umfasst Lieder aus dem Oratorium Emmaus von Thomas Gabriel und Eugen Eckert sowie österliche Lieder zum zuhören und mitsingen.

Die Ostermusik wird mit Mitteln der Bezirksvertretung VI der Stadt Essen gefördert.

Zu guter Letzt



**ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS WEDER HÖHE NOCH TIEFE,
NOCH IRGEND EIN ANDERES GESCHÖPF UNS WIRD
SCHEIDEN KÖNNEN VON DER LIEBE GOTTES.**

DIE BIBEL: RÖMER 8 VERS 39

©2013 ERF.de

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Unter dem Gewölbe waren Ebenen eingezogen und so konnte man in 14 Metern Höhe durch die Kirche laufen.

Die kleinen Fensterscheiben in den Obergadenfenstern waren durch Hagel zerstört und im Zuge der Renovierung gab es endlich die Gelegenheit den Schaden zu beheben. Durch die Löcher kamen sogar Vögel in die Kirche.

Es gab natürlich unterschiedliche Interessenvertreter: die Denkmalpflege, die alles in den ursprünglichen Zustand versetzt haben wollte, die Pfarrei und das Bistum, die das alles bezahlen müssen, aber allen ging es darum, den baulichen Zustand der Kirche zu sichern bzw. zu verbessern. Entsprechend mussten Betriebe beauftragt werden, die Erfahrung mit der Restauration denkmalgeschützter Bauten hatten und gleichzeitig sollte es bezahlbar bleiben und unter wirtschaftlichen Aspekten beauftragt werden. Das Bistum war mit seinen Handwerkerlisten hilfreich. Zu guter Letzt hatten wir auch einen Sicherheitsingenieur eingeschaltet, der besonders das Gerüst regelmäßig überprüfte.

Zu der Renovierung hat Herr Fleer zahlreiche Bilder auf die Internetseite www.st-jupp.de gestellt.

3) Sind Sie problemlos mit den Arbeiten fertig geworden oder gab es auch einige Dinge, die Schwierigkeiten bereitet haben, sei es zeitlicher, personeller oder finanzieller Art?

Auf Grund der erfahrenen Handwerksbetriebe und eines genauen Bauzeitenplanes lief alles reibungslos, die Handwerker haben professionell reagiert, denn es kamen natürlich, wie meistens bei alten Gebäuden, immer wieder zusätzliche Aufgaben auf sie zu, was schon im Vorfeld durch ausreichend eingeplante Pufferzeiten aufgefangen werden konnte. Mit dem Einbau der Orgel wird planmäßig vor Ostern angefangen, der komplette Einbau und das Stimmen und Intonieren der Orgel werden dann weitere 8 Wochen in Anspruch nehmen. Zu ihrem 55. Geburtstag soll sie dann mit einem Orgelkonzert eingeweiht werden.

Es sind die Kleinigkeiten zum Schluss, die noch ein bisschen Hektik ins Spiel bringen, wie z.B. Ersatzteile für defekte Lampen zu bekommen oder Elektrogeräte, die erst in der „letzten Minute“ aus der Reparatur kommen, aber insgesamt war es eine schöne Arbeit und ich hoffe, dass die Gemeinde viel Freude an Ihrer frisch renovierten Kirche hat.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Herrn Seibod und Herrn Fleer für ihre Hilfe und die Unterstützung meiner Arbeit bedanken.

(Die Fragen an Frau Dahm stellte Manuela Walbaum im Namen der Blickwinkel-Redaktion)



Der **Ursulakreis** trifft sich am **Dienstag, 2. April 2013 um 18:00 Uhr !!** (nicht um 19:30 Uhr) zum Kochen - „... aus dem Backofen“ - im kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph.



Zur nächsten Monatsversammlung am 7. April 2013 lädt die KAB herzlich ein. Gastredner ist Herr Rechtsanwalt Dr. Thomas Gdaniec, der über den Umgang und Gebrauch der Patientenverfügungen informiert. Neben allen Mitgliedern der KAB sind an dem Thema interessierte Mitglieder der Gemeinde St. Joseph herzlich eingeladen. Wir beginnen mit der Feier der Hl. Messe um 08:30 Uhr in der Kirche St. Joseph. Nach dem anschließenden Frühstück beginnt die Veranstaltung gegen 10:00 Uhr im großen Saal des Gemeindezentrums.

Klaus Peter Scholz, 1. Vorsitzender



Kein Blickwinkel am 14.04.2013

Die Blickwinkelausgabe am 14. April entfällt wegen des Festgottesdienstes zum 5. Geburtstag der Pfarrei St. Nikolaus am Sonntag, den 14.04. um 10:30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus. Die Sonntagsmessen in Heilig Geist und St. Joseph entfallen an diesem Tag.

Nachrichten und Hinweise, die für die Woche vom 07.04. bis 14.04. im Blickwinkel veröffentlicht werden sollen, reichen Sie bitte schon bis Ostermontag, spätestens aber am bis zum 02.04.2013 vormittags ein.

Vater-Kind-Zeltlager

Liebe Väter,

wir wollen in der Zeit vom 28. Juni – 30. Juni 2013 ein Vater-Kind-Zeltlager für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter beim Bauern Hüttemann in Schermbeck anbieten. Wenn Ihr Lust habt, mit Euren Kindern ein Wochenende für 35 € bei Spiel und Lagerfeuer zu verbringen, dann meldet Euch bis zum 20. Mai an. Es wäre gut, wenn Ihr ein eigenes Zelt mitbringen könntet.

Anmeldung und Information: Thorsten Jöxen (Tel.: 289 47 47) und Martin Neuhaus (Tel.: 364 40 04).